

André Perlant  
64340 Le Boucau

In festo Sanctae Catharinae

Herr Doktor Eberhard Heller

Anna Dandlerstr. 5 II

D 8000 München 60

Lieber Freund in Xto Jesu !

Warum soll ich heute Ihnen für ein französisches Buch danken, welches Sie mir teuer zugesandt haben ? Obgleich was darin gedruckt wissenschaftlich sei, Ich meine dass wir sollten alle unsere Kräfte und "facultates" danach richten, die tückisch betrogene, vernichtete, sehbbare Kirche wiederaufzubauen. Im Gegenteil gratüliere ich Ihnen recht herzlich für die letzte Nummer Ihrer Zeitschrift, wenn auch sie das Unternehmen unserer amerikaner Freunde nicht behandle.

Ist es Ihnen gelungen auf etwas üblisches mit E. Gerstner übereinzukommen, denn dies wäre das Hauptereignis, welches alles gewaltig förderte. Zwar muss ich zulassen dass, obwohl dieser Immekeppel Philosoph Lefebvre, Calvet und Le Barbier de Blignières verlassen habe, seine Theologie nicht stets gute Beschaffenheit erscheine. Ich bin zu Misstrauen ein bisschen geneigt wenn sie schreibt dass was ein Papst fest gemacht hat, ein anderer wird das wandeln. Das ist nur als wahr, "cum grano salis" anzunehmen. (Vgl mit Herr Schaumlöffels Brief in K. E.). Pfarrer Gross aber ganz trüb missdeutet wenn er sagt die innere ernsthafte Absicht zu tun was die Kirche tut sei nicht notwendig im Herzen des Ministranten eines Sakraments um die Spendung gültig zu machen. Das ist Höchst gefährlich und hat die Vernichtung der sehbbaren Kirche hergebracht.

Nun muss ich von Ihnen Abschied nehmen. Gesegnet seien sie samt mit ihrer Gemahlin und Kindern! Sancta Catharina ora pro nobis !

Andreas.